



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

WICHTIG: Die Papierversion des Fragebogens dient ausschließlich zur Information!
Die Beantwortung des Fragebogens erfolgt in einem Online-Tool,
den Link dazu erhalten Sie von Ihrer Förderstelle!

Fragebogen

zu den Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“
im Rahmen der Projektauswahl und -umsetzung des österreichischen EFRE-Programms IWB/EFRE 2014-20

Fragebogenversion für: **Großunternehmen** (Hinweis: eigener Fragebogen für KMU)

Version 2.0 vom 5. Dezember 2016

erstellt durch:

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
POLICIES – Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung
Mag. Claudia Winkler
Mag. Marija Breitfuss-Loidl
Mag. Andreas Niederl



im Auftrag von:

IWB/EFRE-Verwaltungsbehörde bei der ÖROK-Geschäftsstelle

Fragebogen ausgefüllt von (Antragsteller/Antragstellerin):

Hintergrund

Die angemessene Berücksichtigung der horizontalen Prinzipien „Nachhaltige Entwicklung“ und „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ inklusive der „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie der „Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen“ bei der Projektumsetzung im Rahmen des IWB/EFRE-Programms ist ein wichtiges Anliegen der programmverantwortlichen Stellen.

Die verpflichtende Fragenbeantwortung soll dazu beitragen Ihr Bewusstsein bezüglich der horizontalen Themen zu stärken. Zu diesem Zweck werden Links zu weiterführenden Informationen bereitgestellt, die Ihnen Anregungen für die konkrete Berücksichtigung der Querschnittsthemen liefern.

Wir bitten Sie daher, den Fragebogen zur „Horizontalen Bewertung“ (Bewertung der Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“) Ihres Vorhabens zu befüllen.

Ziele des Fragebogens

Der vorliegende Awareness Fragebogen zu den Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ ist Teil der Projektselektion im Rahmen des österreichischen IWB/EFRE-Programms 2014-2020. Er ist von AntragstellerInnen der verschiedenen Ausschreibungen dieses Programms obligatorisch auszufüllen.

Der Fragebogen wird im Zusammenhang mit folgenden Zielen angewendet:

- Die **Beachtung der Querschnittsthemen** (Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) im Rahmen der Projektumsetzung ist ein **verpflichtendes Kriterium der IWB/EFRE Projektselektion**. Am Ende des Fragebogens bestätigt der Antragsteller/die Antragstellerin, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit) beachtet werden.
- Die Querschnittsthemen werden außerdem wie folgt berücksichtigt:
 - o Die verpflichtende Beachtung gesetzlicher Bestimmungen im Bereich der Querschnittsthemen (z.B. Behindertengleichstellungsgesetz, Gleichbehandlungsgesetz)
 - o Im Rahmen der Projektbeurteilung werden im Rahmen der inhaltlichen Projektselektionskriterien Punkte in den Bereichen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ auf Basis (maßnahmen)spezifischer Fragestellungen vergeben. **Für die Beurteilung der Kriterien werden – ggf. in Ergänzung zu Angaben im Antrag – teilweise Angaben der ProjektträgerInnen im gegenständlichen Fragebogen herangezogen, was die Bedeutung von korrekten und vollständigen Angaben im Fragebogen unterstreicht.**
 - o Der als „awareness Instrument“ konzipierte Fragebogen soll insbesondere das Bewusstsein der AntragstellerInnen schärfen, in welchen Bereichen er/sie in seinem/ihrem Unternehmen sowie bei der Projektumsetzung die Umsetzung der Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ und „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ weiter intensivieren kann. Hierzu bietet der Fragebogen durch „Links zu Homepages“ weiterführenden Informationen an, die die ProjektantragstellerInnen einladen sollen, sich über diesbezügliche Möglichkeiten zu informieren.

Nachhaltige Entwicklung

Zum Unternehmen

1. Umweltschutz auf Unternehmensebene:

Mit der Zertifizierung von Managementsystemen, etwa im Bereich Umwelt und Energie, wird der Nachweis der Erfüllung vorgegebener Standards durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle erbracht und damit eine ganzheitliche Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung auf institutioneller Ebene gezeigt. Neben der wirkungsvollen Implementierung des Managementsystems, die sich u.a. durch einen verringerten Ressourcenverbrauch (z.B. Abfälle, Energie, Rohstoffe) und in weiterer Folge durch Kosteneinsparungen zeigen kann, wird mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen ein erhöhtes Verantwortungsbewusstsein und erhöhte Glaubwürdigkeit des Unternehmens demonstriert.

Verfügt Ihr Unternehmen über eine Zertifizierung im Bereich Umwelt, Energie oder CSR und/oder über entsprechende Auszeichnungen?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein
Eco Management and Audit Scheme - EMAS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltmanagementsystem nach ISO 14001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiemanagementsystem nach ISO 50001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ISO 26000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Österreichisches Umweltzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GRI – Global Reporting Initiative (Erstellung eines NH-Berichts unter Anwendung der GRI Standards)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDP – Climate Disclosure Project	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CSR Zertifizierung nach ÖNORM ONR 192500	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat die Einrichtung (in den letzten 5 Jahren) einen Umweltpreis (Energy Globe, TrigOS, ASRA, etc.) erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welchen? ...	

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft – EMAS: www.emas.gv.at
 - Umweltbundesamt – EMAS: www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/ums/emas/
 - TÜV Süd – Umweltzertifizierungen: <http://www.tuev-sued.at/at-de/leistungen/audits-systemzertifizierungen/umwelt/>
 - TÜV Nord – Integrierte Managementsysteme: <https://www.tuv-nord.com/at/de/qualitaet/integrierte-managementsysteme-650.htm>
 - Quality Austria – ISO 14001 Zertifizierung: <http://www.qualityaustria.com/index.php?id=2322>
 - Quality Austria – ISO 50001 Zertifizierung: <http://www.qualityaustria.com/index.php?id=2321&id=2321&L=1%2525255>
 - Österreichisches Umweltzeichen: www.umweltzeichen.at

- *Wirtschaftskammer Österreich*
 - i. *Zertifizierung Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:*
<https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Nachhaltigkeit-und-Umweltmanagement/Umweltmanagement/Managementsysteme/Umweltmanagementsystem-ISO-14001.html>
 - ii. *Zertifizierung Energie-Managementssystem nach ISO 50001:*
www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/Energiemanagementsysteme_nach_ISO_50001.html

2. Abfallmanagement:

Ein zielgerichtetes Abfallmanagement trägt im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung zur Verringerung von Emissionen und zur bestmöglichen Nutzung vorhandener Ressourcen bei.

Werden in Ihrem Unternehmen Informationen zur Minimierung von Abfall, Mülltrennung und Recycling und/oder die entsprechende Infrastruktur (z.B. Trennsysteme) zur Verfügung gestellt?

Ja	Nein	Nicht zutreffend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie/welche?		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft – Ziele und Themenbereiche des Abfall- und Ressourcenmanagements:*
www.bmlfuw.gv.at/greentec/abfall-ressourcen.html

Zum Projekt

3. Einbeziehung der Nachhaltigkeit:

Die Nachhaltige Entwicklung ist ein Querschnittsbereich, dessen Berücksichtigung in allen Bereichen des Wirtschaftens positive gesellschaftliche Auswirkungen, insbesondere auch für zukünftige Generationen, nach sich ziehen kann.

Wurde geprüft, ob Nachhaltigkeitsaspekte im Projekt integriert/berücksichtigt werden können?

Bitte beschreiben Sie, wie die Nachhaltigkeitsaspekte geprüft wurden bzw. wie diese im Projekt berücksichtigt werden (z.B. in den Bereichen Ressourcenschonung, Energie, gendergerechte Einkommensverteilung im Unternehmen, weitere Genderaspekte, Generationengerechtigkeit,...)

Ja	Nein	Nicht zutreffend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *respACT - austrian business council for sustainable development* (www.respect.at)

4. Mobilitätsmanagement:

Rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Österreich entfällt auf den Verkehr, wodurch das Klima und die Umwelt stark belastet werden. Durch den Einsatz nachhaltiger Mobilitätsformen werden neben Kosteneinsparungen auch klima- und umweltschonende Effekte erzielt.

Wird Ihr Projekt an einem Ort eingebunden sein, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist? Werden Informationen über umwelt- und klimaschonende Mobilitätsformen und Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, realisiert und beworben (z.B. Car Sharing) und/oder leistet das Projekt selbst einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Der Ort der Projektumsetzung ist für MitarbeiterInnen und KundInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die An- bzw. Auslieferung der Vorprodukte Ihrer produzierten Güter erfolgt überwiegend durch umweltschonende Verkehrsmittel (z. B. Bahn).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Betrieb verfügt über ein Mobilitätskonzept zur klimaschonenden Verbesserung der betrieblichen Logistik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote zu umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten werden unterstützt (durch Werbung, Information etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welche?		
Das Projekt selbst leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welchen?		
Anforderungen von Menschen mit Behinderungen werden bei den alternativen Mobilitätsformen berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *klimaaktiv (mobilitaetsmanagement.at/ bzw. www.klimaaktiv.at/mobilitaet.html)*

5. Energie-/Ressourceneffizienz:

Durch die Realisierung von Einsparpotenzialen beim Energie- und Ressourcenverbrauch können Treibhausgasemissionen verringert und ein Beitrag zur Erreichung der österreichischen und europäischen Klimaschutzziele sowie zur Kostenreduktion auf Institutionsebene geleistet werden.

Wird die Projektumsetzung unter energie-/ressourceneffizienten Rahmenbedingungen stattfinden und/oder wird das Projekt selbst zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Energieverbrauchs bzw. zu einer Steigerung der Energieeffizienz (z.B. im Bereich Gebäude, Mobilität, Prozesse) führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, Abschätzung der Reduktion in kWh/a:		
Der Projektstandort ist bereits energieeffizient (Gebäudeisolierung etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wurden Förderungen dafür lukriert? Welche Maßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren umgesetzt? (z.B. Dämmung der untersten und/oder obersten Geschoßdecke, Fenstertausch, gesamthafte thermische Sanierung, Sanierung des Heizsystems (z.B. Umstieg auf erneuerbare Energieträger, Anschluss an Fernwärmesystem), Modernisierung der Beleuchtung bzw. Umstellung auf energieeffiziente Leuchtmittel, Einsatz energieeffizienter Geräte, bzw. weitere Maßnahmen)		
Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs führen (z.B. Rohstoffbedarf, Wasser) bzw. zu einer Steigerung der Ressourceneffizienz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, in welcher Weise?		
Die Projektumsetzung wird unter Verwendung energieeffizienter Geräte (LED Beleuchtung etc.) stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planen Sie bis 2020 (weitere) Investitionen zur Verbesserung Ihrer Energie- und Ressourceneffizienz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welche?		
Sonstiges:			
Das Projekt selbst wird zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - Umweltförderung <https://www.umweltfoerderung.at/>

- Österreichische Energieagentur – Übersicht über Energieberatungsstellen:
www.energyagency.at/fakten-service/verbraucherinfos/energieberatung.html
- Topprodukte:– Übersicht über besonders energieeffiziente am Markt erhältliche Geräte sowie Produkte: www.topprodukte.at/
- Wirtschaftskammer Österreich – Publikationen im Bereich Energieeffizienz:
www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/Energieeffizienz---Themenstartseite.html

ZUR INFORMATION

6. Nachhaltige Energieerzeugung:

Die Nutzung fossiler Energieträger führt zum Ausstoß großer Mengen an CO₂, welches aufgrund seiner hohen Konzentration in der Atmosphäre einer der Hauptverursacher des Treibhauseffektes ist. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und deren begrenzte Verfügbarkeit wirken zudem negativ auf die Versorgungssicherheit, zumal fossile Energieträger großteils aus politisch instabilen Regionen importiert werden. Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern, etwa infolge geopolitischer Krisen oder gezielter Förderstrategien, wirken letztlich auch auf die Endverbraucherpreise für Energie und Treibstoffe. Die Nutzung erneuerbarer Energien vermindert hingegen nicht nur die Importabhängigkeit und fördert die Versorgungssicherheit, sondern hat auch positive Effekte auf Energie und Klima sowie auf die regionale Wertschöpfung.

Wird das Projekt unter Einbeziehung erneuerbarer Energien implementiert und/oder wird das Projekt selbst zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien beitragen?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Am Projektstandort wird Solarenergie zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Projektstandort wird Biomasse/Biomassefernwärme zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Projektstandort wird Abwärme/Fernwärme zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Unternehmen verwendet derzeit Ökostrom.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:			
Das Projekt selbst wird zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie? Bitte auch um Angabe des Bereichs (heizen/Warmwasser/Strom)			

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - Information und Beratung für Betriebe:
 - i. www.klimaaktiv.at/unternehmen.html
 - ii. www.klimaaktiv.at/beratung/energieberatungen.html
 - iii. www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater
 - Übersicht Umweltförderung im Inland: www.umweltfoerderung.at
 - E-Control – Vor- und Nachteile von Ökostrom: <https://www.e-control.at/konsumenten/oeko-energie/basiswissen/vor-und-nachteile>
 - E-Control – Ökostromanbieter: https://www.e-control.at/documents/20903/26393/Gr%C3%BCnstromliste_SKBericht2015_092015.pdf/90525d17-aa93-420c-af85-f7919729d596

7. Umwelt und Naturräume:

Die biologische Vielfalt in Österreich steht unter Druck. So wirken sich z.B. die Flächenversiegelung, die Zerschneidung der Landschaft, schädliche Umwelteinträge sowie der fortschreitende Klimawandel auf die Rückzugsgebiete bedrohter Arten aus.

Sind durch das Projekt Auswirkungen auf Fauna, Flora, ökologisch sensible Lebensräume, das Landschaftsbild oder auf andere Interessen des Umweltschutzes wie z. B. saubere Luft, Wasser etc. zu erwarten?

	Positiv	Negativ	Nein
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Wasserverbrauch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die Luftverschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die Feinstaubbelastung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Flächenverbrauch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf das Abfallmanagement?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die biologische Vielfalt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - Übersicht des österreichischen Umweltbundesamtes zur Umweltsituation verschiedener Bereiche: <http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/>
 - Umweltkontrollbericht des österreichischen Umweltbundesamtes zur Zusammenfassung der Umweltsituation in Österreich sowie Trends und Empfehlungen: <http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/umweltkontrollbericht/>
 - Die Umweltberatung – Beratungsmöglichkeit zu Umweltthemen: www.umweltberatung.at

8. Zu beantworten im Falle der Errichtung von Gebäuden und anderen baulichen Maßnahmen:

Bauprojekte können einen wesentlichen Eingriff in die Umwelt und die Landschaft darstellen und auch für den Energie- und Ressourcenverbrauch ungünstige Effekte im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung nach sich ziehen.

Erfolgt der geplante Bau unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten?

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Das Projekt wird auf bereits versiegelter Fläche (Bauflächen mit bestehenden Gebäuden, befestigte Bauflächen, sowie ggf. auch Straßenanlagen) durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Energieversorgung erfolgt unter Einbeziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

von erneuerbaren Energieträgern.			
Das Gebäude wird im Niedrigenergiehaus-Standard oder in einem höheren Standard errichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Errichtung des Gebäudes werden die Grundsätze der Barrierefreiheit berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *Übersicht Umweltförderung im Inland: www.umweltfoerderung.at*
 - *E-Control Austria – Zusammenstellung von Möglichkeiten zur Energieberatung in den Bundesländern:
www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater*
 - *klimaaktiv: <http://www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren/dienstleistungsgeb.html>*
 - *http://www.bmwf.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Energieeffizienz_Leitfaden%20Online-Version.pdf*

ZUR INFORMATION

Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Zum Unternehmen

Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung auf Unternehmensebene:

Auf regionaler und nationaler Ebene gibt es in Bezug auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung unterschiedliche Auszeichnungen, Zertifizierungen und Preise, welche die Gleichstellung in der Unternehmenspolitik nachweislich systematisch berücksichtigen.

Beispielhaft können hier genannt werden:

- *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“*
- *DiversCity - Preis der Wirtschaftskammer Wien für herausragende Leistung im Diversity Management*
- *Zertifizierungen:*
 - *Audit berufundfamilie*
 - *Audit hochschuleundfamilie*
 - *Audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen*
 - *Audit familienfreundlichegemeinde*

9.

Hat Ihr Unternehmen eine/n dieser Auszeichnungen / Zertifizierungen / Preise (in den letzten fünf Jahren) erhalten oder war sie dafür nominiert?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein
<u>Auszeichnungen / Nominierungen / Zertifizierungen und Preise</u>		
Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DiversCity – Preis der Wirtschaftskammer Wien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit berufundfamilie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit hochschuleundfamilie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit familienfreundlichegemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere und zwar:		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“: <http://www.familienfreundlichsterbetrieb.at>*
 - *DiversCity – Preis der Wirtschaftskammer Wien: <http://wko.at/wien/DiversCity/index.html>*
 - *Maßgeschneiderte Audits für Familie & Beruf: <http://www.familieundberuf.at/leistungen/massgeschneiderte-audits/>*

Abgesehen von Zertifizierungen, Auszeichnungen etc. können Unternehmen auch andere Maßnahmen setzen, welche die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Nichtdiskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung in den Strukturen und Prozessen der Unternehmenspolitik systematisch berücksichtigen.

Welche Maßnahmen führt Ihr Unternehmen zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung durch?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein
Strukturelle Maßnahmen		
Umsetzung eines qualifizierten Gleichstellungsplans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evaluierung von Gleichstellungszielen und Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gender- / Diversitätsbeauftragte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsetzung von Gender-Budgeting	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhebung von Controlling-Kennzahlen zur Entwicklung von Gleichstellungsmaßnahmen und zur Kontrolle der gesetzten Gleichstellungsziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfüllung von Gleichstellungsmaßnahmen als Bewertungskriterium in der Führungskräftebeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsgesetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Umsetzung von Disability Management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancengleichheit und Antidiskriminierung bei Einstellung und Aufstieg		
Diversitätsgerechte Auswahl- und Einstellungsverfahren (u.a. geschlechtergerechte Formulierung der Ausschreibung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung in Führungsebenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von BerufseinsteigerInnen benachteiligter Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Teilzeitkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Teilzeitkräfte in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mentoring für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zu Lohngerechtigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Weiterbildung		
Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationsarbeit zu Diskriminierungsthemen wie Rassismus, Sexismus, Homophobie, unterschiedlichen Barrieren etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungskräfte training zum Thema Chancengleichheit und Antidiskriminierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle Bildungsangebote für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereitstellung von Weiterbildungsplätzen für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung (Quoten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben		
Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben (flexible Arbeitszeitmodelle, Heimarbeitsplätze etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Männern hinsichtlich Elternkarenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Karenzmanagement für Frauen und Männer zum besseren Wiedereinstieg nach der Elternkarenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiedereinstiegsplanung und Förderung von WiedereinsteigerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereitstellung betrieblicher oder externer Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiedereinstiegsplanung nach langen Krankenständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle (Arbeitszeit)Modelle für Menschen mit gesundheitlichen Problemen und Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancengleichheit und Antidiskriminierung im Außenauftritt		
Vermeidung von Geschlechterstereotypen im Außenauftritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationskulturelle Maßnahmen zur betrieblichen Gleichstellung von Männern und Frauen (z.B. geschlechtergerechte Sprache, diskriminierungsfreie Bildsprache, Verhaltensvereinbarungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreies Werbe- und Informationsmaterial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Website	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Arbeitsplatzgestaltung		
Geschlechtergerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Maßnahmen, und zwar:		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - ÖAR – Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs: www.oear.or.at
 - ÖZIV Österreichweite Zukunftsorientierte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen: www.oeziv.org
 - WK Österreich & ÖZIV – Barriere-Check: www.barriere-check.at
 - Behindertengleichstellung: <https://www.sozialministeriumservice.at/site/Behindertengleichstellung>
 - Fachspezifische nationale und internationale Studien sowie Handbücher zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und Chancengleichheit in Unternehmen, Universitäten und außeruniversitärer Forschung: <http://www.femtech.at/publikation>
 - Gender- und Diversitätsmanagement: <http://wissenschaft.bmfwf.gv.at/home/science-higher-education/gender-and-diversity/staff-unit-for-gender-and-diversity-management/gender-and-diversity-management/>
 - Frauensektion des Bundesministeriums für Bildung und Frauen: <https://www.bmb.gv.at/frauen/gender/index.html>
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – „Tourismus für Alle, Barrierefreies Reisen“: <http://www.bmfwf.gv.at/Tourismus/TourismuspolitischeAktivitaeten/Seiten/Tourismusf%C3%BCrAlle-BarrierefreiesReisen.aspx>

Zum Projekt

10. Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Projekt

Interessen und Bedürfnisse von Frauen, Älteren, Menschen mit Behinderung etc. werden bei der Entwicklung von Produkten, Technologien, Infrastrukturen oder Verfahren nicht immer systematisch berücksichtigt. Dies führt dazu, dass diese Innovationen für bestimmte Zielgruppen häufig nur eingeschränkt funktional sind, wie bspw. Spracherkennungssysteme, Airbags oder Medikamente.

Bitte beantworten Sie inwieweit Ihr Projekt inhaltlich die Aspekte der Diversität und Gleichstellung berücksichtigt.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Berücksichtigt die Innovation/ Technologie die unterschiedliche Nutzung durch verschiedene Gruppen und Personen (Frauen, unterschiedliche Altersgruppen, Menschen mit Behinderungen, ethnische und soziale Identitätsgruppen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?			
Wirken sich das Projekt bzw. die Ergebnisse des Projektes positiv auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von unterrepräsentierten Gruppen (Frauen, Ältere, Menschen mit besonderen Bedürfnissen etc.) / Gruppen, die als benachteiligt gelten oder sozial ausgeschlossen sind, aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?			
Fördert das Projekt zielgruppenspezifische Angebote/Inhalte (beispielsweise Veranstaltungen speziell für Frauen, speziell für Männer, für MigrantInnen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?			
Werden bei den zielgruppenspezifischen Angeboten die Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechend berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?			
Fördert das Projekt im Fall von Neubauten die Barrierefreiheit im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie?			

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz:*
<https://www.bizeps.or.at/gleichstellung/rechte/bqstg.php>
 - *ÖNORMEN für den Bau behindertengerechter Gebäude und Anlagen:*
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/127/Seite.1270100.html>

Anmerkung: im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) bedeutet derzeit, dass dabei die ÖNormen B1600 ff als Planungsgrundlage herangezogen werden.

Bestätigung

Bei der Projektumsetzung sind die Artikel 7 (Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung) und Artikel 8 (Nachhaltige Entwicklung) der Dachverordnung (EU) Nr. 1303/2013 zu berücksichtigen.

Hiermit wird bestätigt, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) beachtet werden



ZUR INFORMATION